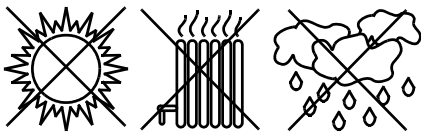


Installation

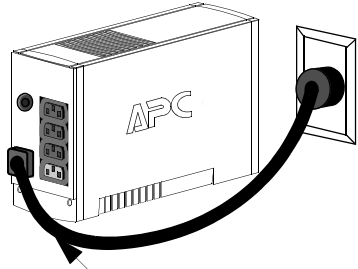
1 Aufstellung / Stromversorgung

Back-UPS nicht an folgenden Orten aufstellen:

- Direktes Sonnenlicht
- Übermäßig heiße Orte
- Übermäßig feuchte Orte oder in unmittelbarer Nähe jeglicher Flüssigkeiten



Schließen Sie die Back-UPS wie gezeigt an eine Steckdose an.



Netz kabel Ihres Computers.

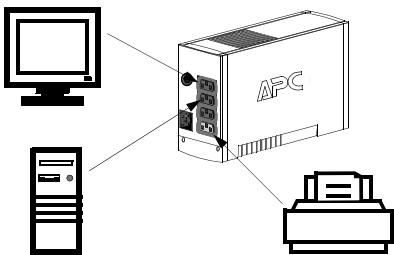
- Die Back-UPS lädt den internen Akku immer auf, wenn sie an eine Steckdose angeschlossen ist.

2 Gerät an die Back-UPS anschließen

Auf der Rückseite der USV befinden sich folgende Elemente:

Batterie gestützte Ausgänge (3 Stk.). Diese bieten Notstromversorgung, Überspannungsschutz und Filterung elektromagnetischer Störungen (EMV). Bei Netzausfällen werden diese Ausgänge über Wechselrichter von der Batterie versorgt. Wird die Back-UPS ausgeschaltet werden diese **Ausgänge** nicht mehr versorgt. Schließen Sie Computer, Monitor, externe Festplatte oder CD-Laufwerk an diese Ausgänge an.

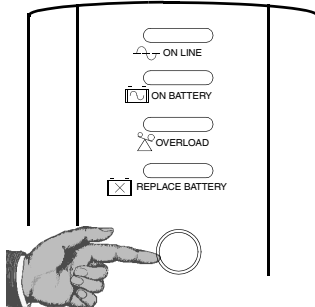
Reiner Überspannungsschutzanschluss. Dieser Anschluss wird immer vom Netz versorgt unabhängig von der Stellung des **Ein/Aus**-Schalters. Dieser Anschluss bietet während eines Stromausfalls keine Stromversorgung. Schließen Sie hier Drucker, Faxgerät oder Scanner an.



3 Back-UPS einschalten

Hinweis: Möglichst die Back-UPS vor dem Einsatz acht Stunden aufladen.

Drücken Sie die Taste an der Frontblende der Back-UPS.

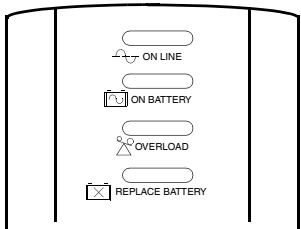


Beachten Sie den Ablauf nach Betätigen und Loslassen der Taste:

- Die grüne **ON LINE**-Anzeige blinkt.
- Die gelbe **ON BATTERY**-Anzeige leuchtet während des Selbsttests.
- Wenn der **Selbsttest** erfolgreich abgeschlossen wurde, leuchtet nur die grüne **ON LINE**-Anzeige.
- Falls der interne Akku defekt oder nicht angeschlossen ist (siehe oben), leuchten die grüne **ON LINE**- und die rote **REPLACE BATTERY**-Anzeige. Außerdem gibt die Back-UPS einen Zirpton aus.

Statusanzeigen und Alarme

Es befinden sich vier Statusanzeigen (LED's) auf der Frontseite der Back-UPS (ON LINE, ON BATTERY, OVERLOAD und REPLACE BATTERY).



ON LINE (grün) – leuchtet, wenn alle Ausgänge mit Netzspannung versorgt werden.



ON BATTERY (gelb) – (Batteriebetrieb) leuchtet bei Netzausfall, die Batterie versorgt über den WR die 3 Ausgänge.



Vier Signaltöne alle 30 Sekunden – dieser Alarm ertönt, wenn die Back-UPS im Batteriebetrieb arbeitet. Speichern Sie Ihre derzeitigen Arbeiten.



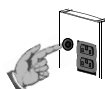
Kontinuierlicher Signalton – dieser Alarm ertönt bei geringer Batteriekapazität. Die Autonomiezeit ist sehr kurz. Speichern Sie umgehend alle derzeitigen Arbeiten, schließen Sie alle geöffneten Anwendungen. Fahren Sie das Betriebssystem herunter, schalten Sie Computer und Back-UPS aus.



OVERLOAD (rot) – leuchtet bei Überlastung der Back-UPS.



Kontinuierlicher Ton – dieser Alarm ertönt, bei Überlast der Batterie gestützten Ausgänge.



Schutzschalter – die Schutzschalter-Taste auf der Back-UPS Rückseite ragt heraus, wenn eine Überlastung die Back-UPS zur Selbstabschaltung zwingt. Wenn die Taste herausragt, trennen Sie nicht benötigte Geräte. In dem Sie die Taste wieder eindrücken, wird der Schutz wieder aktiviert.



REPLACE BATTERY (rot) – leuchtet, wenn das Ende der Akkulebenszeit nahezu erreicht oder der Akku nicht angeschlossen ist (siehe oben). Ein Akku weist am Ende seiner Lebensdauer eine deutlich verkürzte Autonomiezeit auf und muss ersetzt werden.



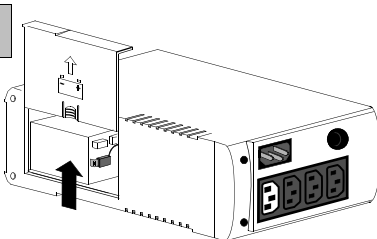
Zirpt alle 5 Stunden eine Minute lang – dieser Alarm ertönt, wenn der Akku den automatischen Diagnosetest nicht besteht.

Internen Akku austauschen

Gehen Sie zum Austauschen des internen Akkus wie folgt vor:

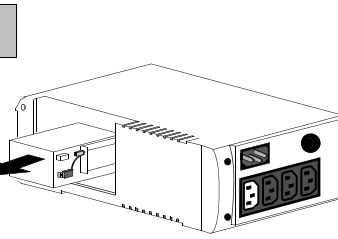
Hinweis: Der Akkutauch ist ungefährlich. Allerdings können dabei kleine Funken auftreten. Dies ist normal.

1



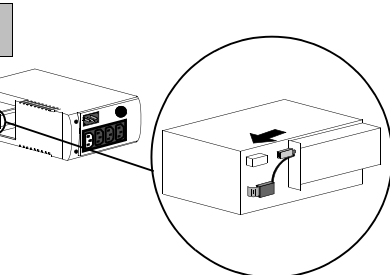
Legen Sie das Gerät auf die Seite. Schieben Sie den Akkufachdeckel nach oben, nehmen Sie den Deckel ab.

2



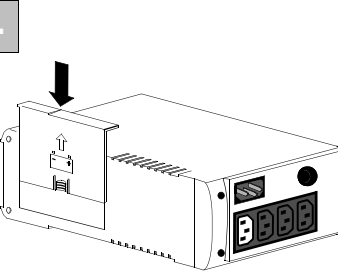
Ziehen Sie den Akku heraus; dadurch kommen Sie an Akkuanschlüsse und Kabel heran. Ziehen Sie die Stecker vom Akku ab.

3



Schieben Sie den neuen Akku in das Akkufach. Verbinden Sie die Akkukabel wie folgt mit den Anschlüssen:
Schwarzes Kabel an Masseanschluss (-)
Rotes Kabel an positiven Anschluss (+)

4



Setzen Sie den Akkufachdeckel an die Kerben in der USV an. Schieben Sie den Deckel bis zum Einrasten nach unten.

Ersatzbatterie bestellen

Die typische Akkulebenszeit beträgt 3 bis 6 Jahre (je nach Anzahl der Entladungszyklen und Betriebstemperatur). Ein Ersatzakku kann telefonisch bei APC by Schneider Electric oder online über die APC by Schneider Electric-Internetseiten (<http://www.apc.com>, gültige Kreditkarte erforderlich) bestellt werden.

Geben Sie bei Bestellung das Akkumodul **RBC2** an.

Back-UPS lagern

Laden Sie die Back-UPS vor dem Lagern mindestens acht Stunden auf. Lagern Sie die Back-UPS abgedeckt in aufrechter Position an einem kühlen, trockenen Ort. Laden Sie den Akku während der Lagerung entsprechend der folgenden Tabelle nach:

Lagertemperatur	Nachladen	Ladedauer
-5 bis 30 °C (23 bis 86 °F)	Alle 6 Monate	8 Stunden
30 bis 45 °C (86 bis 113 °F)	Alle 3 Monate	8 Stunden

Bitte wenden Sie sich zur Behebung von Gerätefehlfunktionen an den technischen Kundendienst von APC, bevor Sie das Produkt an APC zurückgeben.

Transferspannung und Empfindlichkeitsanpassung (optional)

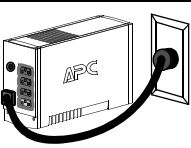
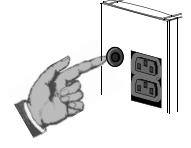

In Situationen, in denen die Back-UPS oder angeschlossene Geräte scheinbar zu empfindlich auf die Eingangsspannung reagieren, müssen Sie gegebenenfalls die Transferspannung anpassen. Dies können Sie ganz einfach über die Taste an der Frontblende erledigen. Gehen Sie zum Anpassen der Transferspannung wie folgt vor:

1. Schließen Sie die Back-UPS an eine Steckdose an. Die Back-UPS wechselt in den Bereitschaftsmodus (keine Anzeige leuchtet).
2. Halten Sie die Taste an der Frontblende 10 Sekunden lang gedrückt. Alle Anzeigen an der Back-UPS blinken; dadurch erkennen Sie, dass sich das Gerät im Programmiermodus befindet.
3. Die Back-UPS zeigt anschließend ihre aktuelle Empfindlichkeitseinstellung an, siehe nebenstehende Tabelle.
4. Zur Auswahl der niedrigen Empfindlichkeitseinstellung drücken Sie die Taste, bis die gelbe Anzeige blinkt.
5. Zur Auswahl der mittleren Empfindlichkeitseinstellung drücken Sie die Taste, bis die gelbe und rote Anzeige blinken (zweite und dritte Anzeige von oben).
6. Zur Auswahl der hohen Empfindlichkeitseinstellung drücken Sie die Taste, bis die gelbe und beide roten Anzeigen blinken (obere drei Anzeigen).
7. Zum Verlassen ohne Änderung der Empfindlichkeitseinstellung drücken Sie die Taste, bis die grüne Anzeige blinkt.
8. Wenn Sie die Taste im Programmiermodus nicht innerhalb von 5 Sekunden betätigen, verlässt die Back-UPS den Programmiermodus; alle Anzeigen erlöschen.

Anzeigen blinken	Empfindlichkeitseinstellung	Eingangsspannungsbereich (Netzbetrieb)	Einsatzbereich
1 (gelb)	Niedrig	160 – 278 V Wechselspannung	Die Eingangsspannung ist extrem niedrig oder hoch. Nicht empfohlen für Computerlasten.
2 (gelb und rot)	Mittel (Werksvorgabe)	180 - 266 V Wechselspannung	Back-UPS wechselt regelmäßig in den Akkubetrieb.
3 (gelb, rot und rot)	Hoch	196 - 256 V Wechselspannung	Angeschlossene Geräte sind empfindlich gegenüber Spannungsschwankungen (empfohlen).

Problemlösung

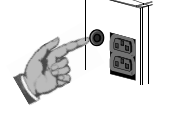
Halten Sie sich zur Lösung kleinerer Installations- und Betriebsprobleme der Back-UPS an folgende Tabellen. Wenden Sie sich telefonisch oder per Internet an den technischen Kundendienst von APC, falls sich Probleme nicht mit Hilfe dieses Dokuments lösen lassen:

Mögliche Ursache	Verfahren	
Die Back-UPS lässt sich nicht einschalten		
Die Back-UPS ist nicht an eine Steckdose angeschlossen.	Prüfen Sie, ob der Netzstecker der Back-UPS richtig an die Steckdose angeschlossen wurde.	
Der Schutzschalter der Back-UPS wurde ausgelöst.	Trennen Sie alle nicht unbedingt erforderlichen Geräte von der Back-UPS. Setzen Sie den Schutzschalter (an der Rückblende der Back-UPS) zurück, indem Sie die Schutzschaltertaste vollständig bis zum Einrasten hineindrücken. Schalten Sie die Back-UPS nach dem Rücksetzen des Schutzschalters ein, schließen Sie die Geräte einzeln wieder an. Falls der Schutzschalter erneut auslöst, verursacht vermutlich eines der angeschlossenen Geräte eine Überlastung.	
Sehr niedrige oder keine Spannung.	Prüfen Sie durch Anschließen einer Tischleuchte die Steckdose, an die die Back-UPS angeschlossen war. Falls die Lampe sehr schwach leuchtet, lassen Sie die Netzspannung durch einen qualifizierten Elektriker prüfen.	

Die Back-UPS versorgt Computer/Monitor/externe Festplatte während eines Stromausfalls nicht mit Strom

Der interne Akku ist nicht angeschlossen.	Prüfen Sie die Batterieanschlüsse.
Computer, Monitor oder externe Festplatte/CD-Laufwerk wurden an einen reinen Überspannungsschutzanschluss angeschlossen.	Schließen Sie den Netzstecker von Computer, Monitor oder externem Laufwerk an die Batterie gestützten Anschlüsse an.

Die Back-UPS läuft im Batteriebetrieb, obwohl Netzspannung anliegt

Der Schutzschalter der Back-UPS wurde ausgelöst.	Trennen Sie alle nicht unbedingt erforderlichen Geräte von der Back-UPS. Setzen Sie den Schutzschalter (an der Rückblende der Back-UPS) zurück, indem Sie die Schutzschaltertaste vollständig bis zum Einrasten hineindrücken.	
Die Steckdose, an die die Back-UPS angeschlossen ist, versorgt das Gerät nicht mit Netzspannung.	Schließen Sie die Back-UPS an eine andere Steckdose an oder lassen Sie die Gebäudeverkabelung von einem qualifizierten Elektriker prüfen.	

Die Back-UPS liefert im Batteriebetrieb nicht die erwartete Überbrückungszeit

Die Back-UPS ist stark überlastet.	Trennen Sie nicht benötigte Geräte, wie z. B. Drucker, von den Akkunotstromanschlüssen, schließen Sie diese an die reinen Überspannungsschutzanschlüsse an. Hinweis: Geräte mit Motoren oder Leistungsreglern (z. B. Laserdrucker, Heizgeräte, Lüfter, Lampen, Staubsauger) sollten nicht an die Batterie gestützten Anschlüsse angeschlossen werden.
Der Akku der Back-UPS wurde aufgrund kürzlicher Stromausfälle teilweise geleert und noch nicht wieder voll aufgeladen.	Laden Sie den Akku wieder auf. Der Akku wird geladen, wenn die Back-UPS an eine Steckdose angeschlossen ist. Üblicherweise muss das Gerät bei vollständiger Entladung acht Stunden geladen werden, bis der Akku voll ist. Die Autonomiezeit der Back-UPS ist eingeschränkt, bis der Akku vollständig aufgeladen ist.
Der Akku muss ersetzt werden.	Ersetzen Sie den Akku (siehe „Ersatzakku bestellen“). Akkus halten üblicherweise 3 bis 6 Jahre; die Lebenserwartung verringert sich bei häufigen Stromausfällen oder erhöhten Temperaturen.

Eine rote Anzeige leuchtet

Der Akku ist nicht ordnungsgemäß angeschlossen.	Prüfen Sie die Akkuanschlüsse.
Die OVERLOAD-Anzeige leuchtet, wenn die Leistungsaufnahme der Batterie gestützten Verbraucher über der USV Nennleistung liegt.	Schließen Sie eines oder mehrere Geräte an den reinen Überspannungsschutzanschluss an.
Der Akku muss ersetzt werden.	Der Akku sollte innerhalb von zwei Wochen ersetzt werden (siehe „Ersatzakku bestellen“). Falls der Akku nicht getauscht wird, steht nur eine minimale oder gar keine Autonomiezeit zur Verfügung.

Die roten Anzeigen blinken

Fehler der Back-UPS.	Wenden Sie sich an den APC-Kundendienst.
----------------------	--

Die REPLACE BATTERY-Anzeige leuchtet und ein Alarm ertönt, wenn die Back-UPS eingeschaltet wird

Der interne Akku ist nicht angeschlossen.	Prüfen Sie die Akkuanschlüsse.
---	--------------------------------

Technische Daten

Eingangsspannung (Netzbetrieb)	180 – 266 V Wechselspannung (Standardeinstellung)
Zulässige Netzfrequenz (Netzbetrieb)	47 – 63 Hz (Auto-Einstellung)
Batteriebetrieb, Ausgangsspannung	Gestufte Sinuswelle
Nennleistung	325 VA: 210 W 475 VA: 300 W
Typische Ladezeit	8 Stunden
Betriebstemperatur	0 bis 40 °C
Lagertemperatur	-15 bis 45 °C
Relative Feuchtigkeit bei Betrieb/Lagerung	5 bis 95 %, nicht kondensierend
Abmessungen (H x B x T)	16,5 x 9,2 x 28,5 cm
Gewicht	325 VA: 5,7 kg 475 VA: 5,9 kg
Versandgewicht	325 VA: 6,8 kg 475 VA: 7,0 kg
EMI-Klassifizierung	EN 55022, IEC 801-2 und 801-4 (Level IV), und IEC 801-3 (Level III)
Autonomiezeit	325 VA: 13,2 Minuten (typisch) - Computer und 17-Zoll-Monitor. 475 VA: 10,7 Minuten (typisch) - Computer und 21-Zoll-Monitor.

Service

- Hinweis:** Senden Sie die USV bei etwaigen Problemen bitte nicht sofort an den Fachhändler zurück, befolgen Sie die nachstehenden Schritte:

 - Lesen Sie im Abschnitt „Problemlösung“ nach, um allgemeine Probleme zu beheben.
 - Prüfen Sie, ob der Schutzschalter ausgelöst hat. Falls der Schutzschalter auslöst, setzen Sie ihn zurück und prüfen, ob das Problem weiterhin auftritt.
 - Falls das Problem weiterhin besteht, lesen Sie auf den internationalen APC-Internetseiten (www.apcc.com) nach oder wenden sich an den telefonischen Kundendienst.
 - Notieren Sie sich Modellnummer, Seriennummer und Kaufdatum der USV. Bereiten Sie sich auf die telefonische Problemlösung mit einem Techniker vor. Wenn diese Maßnahme nicht erfolgreich ist, stellt Ihnen der Techniker eine Rücksendungsautorisierungsnummer (RMA) aus und gibt Ihnen eine Versandadresse an.
 - Wenn die Garantie noch besteht, wird die USV kostenlos repariert. Ist die Garantie abgelaufen, werden Ihnen Reparaturkosten in Rechnung gestellt.
 - Verpacken Sie das Gerät in der Originalverpackung. Falls diese nicht mehr vorhanden ist, bestellen Sie bitte beim APC-Kundendienst neues Verpackungsmaterial. Verpacken Sie die USV ordnungsgemäß, damit es nicht zu Transportschäden kommt.

Hinweis: Verwenden Sie kein Styropor™ als Verpackungshilfsmittel. Transportschäden werden nicht von der Garantie abgedeckt (schließen Sie eine Versicherung über den gesamten Wert des Paketes ab).

 - Vermerken Sie die RMA-Nummer außen auf der Verpackung.
 - Senden Sie die USV als versichertes und ausreichend frankiertes **Paket an die vom Kundendienst angegebene Adresse**.

Garantie

Die Standardgarantie gilt zwei (2) Jahre ab Kaufdatum. Das Standardverfahren von APC besteht darin, das Originalgerät durch ein im Werk wiederaufbereitetes Gerät zu ersetzen. Kunden, die aufgrund von zugewiesenen Bestandsetiketten und festgelegten Wertverlustplänen auf eine Rücksendung des Originalgerätes bestehen, müssen dies zuvor dem technischen APC-Kundendienst mitteilen. APC versendet das Ersatzgerät, sobald das defekte Gerät in der Reparaturabteilung eingegangen ist. Bei Angabe einer gültigen Kreditkartennummer wird das Ersatzgerät auch vor dem Erhalt des Originalgerätes versandt. Der Kunde trägt die Kosten für den Versand des Gerätes an APC. APC trägt die Versandkosten für den Überlandtransport des Ersatzgerätes an den Kunden.

APC by Schneider Electric IT – Kundendienst weltweit

Länderspezifischen Kundendienst finden Sie auf den APC by Schneider Electric-Internetseiten unter www.apc.com.